

# Jahresbericht 2013/2014

## Fernkursbegleiterinnen der Literarischen Kurse 2013/2014

**Mag.<sup>a</sup> Victoria Bauernberger:** Studium der Germanistik und Politikwissenschaften. Unterrichtstätigkeit an der HLW 23 Sta. Christiana Wien, Freiberufliche Lektorin;

**Mag.<sup>a</sup> theol. Ruth Frick-Pöder:** Langjährige Tätigkeit in der Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt Literaturpädagogik, Lehrbeauftragte am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck, Korrektur- und Lektoratstätigkeit;

**Mag.<sup>a</sup> Meta Gartner-Schwarz:** Germanistin, Anglistin, Lehrbeauftragte am Institut für Anglistik der Universität Wien, AHS-Lehrerin, Übersetzerin und Lektorin;

**Mag.<sup>a</sup> Martina Lainer:** Germanistin und Religionspädagogin; nach 12 Jahren Tätigkeit als pädagogische Referentin im Österreichischen Bibliothekswerk in Salzburg nun als Leiterin der Krankenhausesseelsorge in Braunau tätig. Freiberufliche Literaturvermittlerin;

**Mag.<sup>a</sup> Magdalena Lueger-Kaltenecker:** Germanistin und Vergleichende Literaturwissenschaftlerin. Österreicherin und Kanadierin. Hauptberuflich in der Administration eines Forschungsinstituts beschäftigt, nebenberuflich selbständige Übersetzerin, Lektorin und Korrektorin. Zusätzlich Lehramtsstudentin in den Fächern Deutsch und Psychologie/Philosophie in Wien;



Seit 1999 gibt es eine Kooperation mit dem Borromäusverein e.V. in Deutschland, der auch den Fernkurs 2013/2014 im Rahmen seines Projektes Literarische Kompetenz (proliko®) zur Weiterbildung empfahl, sowie organisatorisch und personell begleitete.

Liebe Leserin,  
lieber Leser !

„Das dritte Leseheft [...] regte zu vielen Diskussionen unter meinen Töchtern, meiner Frau und meinem Bruder an! Einfach spitzenmäßig.“ – hielt ein Fernkursteilnehmer rückblickend fest.

Einen Dialog über Literatur zu initiieren ist ein zentrales Ziel des Fernkurses für Literatur. Wenn angeregte Gespräche zwischen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen, mit unseren Literaturpädagoginnen und in der Familie geführt werden, haben wir dieses Ziel erreicht.

Circa 160 Frauen und Männer haben in diesem Jahrgang am literarischen Dialog teilgenommen. Dabei haben sie ihre literarische Kenntnisse sowie ihre Sprachkompetenz vertieft und ihre Lese- sowie Schreiberfahrungen weiterentwickelt.

Das Team  
der Literarischen Kurse



Mag. Helene Thorwartl,  
Leiterin



Mag. Peter Rinnerthaler  
Sekretariat u. Organisation

## Fernkurs für Literatur II – Die Welt erlesen Kursjahr 2013/2014



Von Oktober 2013 bis Mai 2014 wurde der „Fernkurs für Literatur II – Die Welt erlesen“ in überarbeiteter und aktualisierter Form neu angeboten. Dieser Kurs eröffnete einen Blickwinkel zwischen eigener Leseerfahrung, Literatur und „Welt“.

Insgesamt 90 Teilnehmende aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Wales und der Slowakei stellten sich gemeinsam der Frage, welche Rolle die Literatur in der Gesellschaft bzw. im persönlichen Leben einnimmt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten monatlich Lesehefte, die den Blick auf acht unterschiedliche Themen (in) der Literatur richteten. Die Autorinnen und Autoren der Kurshefte kommen aus Österreich und Deutschland und sind in den verschiedensten literarischen Bereichen tätig:

Erwachsenenbildung, Journalismus, Literaturwissenschaft, Literaturkritik, Pädagogik etc. Zusammen eröffneten sie einen bunten und breitgefächerten Zugang zur Literatur:

- Heft 1: Erzählen als Erinnern. Gedächtnisräume. (Brigitte Schwens-Harrant)
- Heft 2: (Noch) Kein Ort. Finden und Erfinden. (Cornelius Hell)
- Heft 3: Störungen. Kritisch erkunden. (Brigitte Schwens-Harrant)
- Heft 4: Grenzgänge. Kulturen schreiben. (Katharina Dörnemann)
- Heft 5: Im Text gehen. An kein Ende. (Andrea Winkler)
- Heft 6: Spielarten. Von Frauen und Männern. (Maria Renhardt)
- Heft 7: Fortschreiten. Verdichtung der Lebensalter. (Evelyne Polt-Heinzl)
- Heft 8: Spuren suchen. Von Sinn und Glück. (Gabriele von Siegroth-Nellessen)

Die Teilnehmer\_innen hatten die Möglichkeit, die persönliche Lektüre der Lesehefte in einem Briefwechsel zu reflektieren. Die eingesandten schriftlichen Arbeiten wurden von Mitarbeiterinnen der Literarischen Kurse gelesen und kommentiert; auf diese Weise entstand ein Austausch über literarische Betrachtungsweisen.

In Kooperation mit der österreichischen Wochenzeitung „Die Furche“ erhielten die Fernkursteilnehmer\_innen außerdem eine monatliche Literaturbeilage: Das „booklet“ und das Feuilleton der „Furche“ bieten Essays zu literarischen Themen, Autorenportraits, Rezensionen zu Neuerscheinungen uvm.

Der Fernkurs konnte mit Zertifikat abgeschlossen werden. Die Abschlussgespräche im Juni und September fanden in Wien und Innsbruck statt. Aufgrund der breiten Streuung der Wohnorte nutzten viele die Möglichkeit einer schriftlichen Abschlussreflexion.



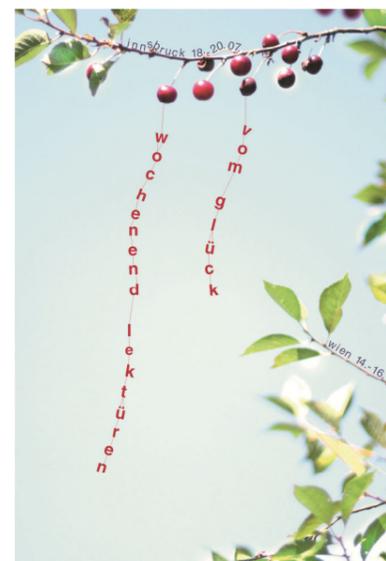
Die **Fernkurstagung von 07. bis 08. März 2014** stand ganz im Zeichen des Austausches und der Vertiefung des im Kurs Erarbeiteten. Die Begegnungen untereinander, aber auch mit den Kursbegleiterinnen und Leseheftautorinnen erweiterten das private Lesen und motivierten zum Weitermachen. 35 Kursteilnehmer\_innen trafen einander im Kardinal König Haus Wien. Die Schriftstellerin Milena Michiko Flašar eröffnete die Tagung mit Lesung und Werkstattgespräch. Vorträge und Workshops gingen aus unterschiedlichen Perspektiven auf die Biographien und Sozialisierungen des Lesens ein. Gestaltet wurden die einzelnen Angebote von Mag. Victoria Bauernberger, Mag. Ruth Frick-Pöder, Mag. Petra Ganglbauer, Mag. Meta Gartner-Schwarz, Mag. Martina Lainer und Dr. Brigitte Schwens-Harrant.



### Schreibwerkstätte

Die Literarischen Kurse boten wieder Raum für eine Schreibwerkstätte, geleitet von Frau Dr. Eveline Haas. An insgesamt 17 Vormittagen trafen sich jeweils ca. 15 Teilnehmende, um sich bestimmten Themen im Schreiben zu nähern. In Auszügen wurden die selbst verfasste/n Gedichte, Essays und Kurzprosa in einer Textsammlung zusammengefasst und zeugen von der großen Bandbreite der wöchentlichen Textproduktion.

Genauso wichtig wie das Schreiben waren das anschließende Vorlesen und Zuhören sowie der gemütliche Ausklang bei Tee und Keksen.



### „Wochenendlektüren – Vom Glück“

Im Jahr 2014 konnte in Innsbruck (18. bis 20. Juli) und in Wien (14. bis 16. November) ein neues Veranstaltungsformat der Literarischen Kurse angeboten werden. Mag. Ruth Frick-Pöder und Mag. Andrea Winkler eröffneten mit dem Thema „Vom Glück“ die Wochenendlektüren. Im Vordergrund stand die Frage danach, welche Vorstellungen von Glück oder „glücklich sein“ in verschiedenen Texten aufgeworfen werden. In Einzellectüre, in gemeinsamen Lesephasen, in Gesprächen und in kreativen Annäherungen wurde von jeweils 12 Teilnehmer\_innen das Glück in literarischen Texten erforscht. Wir freuen uns, dass die „Wochenendlektüren“ das Veranstaltungsangebot der Literarischen Kurse für Leser und Leserinnen seit diesem Jahr erweitern.



### „Abschiede und Ankünfte“ – 34. Vorauer Literarische Sommerwoche 2014

Die Vorauer Literaturtage von 27. bis 31. August 2014 stellten heuer Bücher, Gedichte, Musik, Malerei und Filme zur Diskussion, die sich zwei existenziellen Themen widmen:

Unter dem Titel „Abschiede und Ankünfte“ setzten sich 30 Teilnehmer\_innen unter der Leitung von Dr. Brigitte Schwens-Harrant und Semier Insayif mit ersten und letzten Sätzen, mit Anfang und Ende sowie Leben und Tod in Literatur auseinander. Seit 34 Jahren stehen im Bildungshaus Stift Vorau 5 Tage lang die Leserinnen und Leser im Mittelpunkt. Die Literarischen Kurse und viele langjährige Freunde der Literaturwoche blicken gespannt auf das Jubiläum: 35 Jahre Vorauer Literaturwoche

### Aus den Abschluss- gesprächen und Kursreflexionen 2013/2014:

„Über einen Text etwas sagen zu können und nicht nur zu fühlen. – Das habe ich gelernt.“

„Als großartige Bereicherung empfand ich wieder die Fernkurstagung, die mir neuerlich etliche Neuentdeckungen bescherte.“

„Mein Blick hat sich geschärft. Ich gehe nach den Leseerfahrungen aus diesem Kurs bewusster auf ‚Spurensuche‘.“

„Und tatsächlich bin ich im Geiste weit umhergereist.“

„Man liest, staunt, lehnt ab, fühlt sich bestätigt, erfährt Neues, wird ange-regt, Neugier wird geweckt, man widerspricht, man lernt – was wollen Sie mehr von einem Heft?“

„Mir hat es Spaß gemacht, das Gelesene schriftlich zu reflektieren, es so für mich auf den Punkt zu bringen.“

„5 Sterne für die Aufbereitung und Auswahl der Fragen und Aufgabenstellungen! Unbedingt weiter so!“

„Ich wurde auf Literatur aufmerksam, die ich vielleicht sonst nicht gelesen haben würde.“

„Ich habe durch die Hefte viele Impulse für den Umgang mit Literatur bekommen.“